

Der geprägte Weg zweier unterschiedlichen Schicksale

Von xNatsu_Dragneelx

Kapitel 11: Eiskalt erwischt

Wie von Zauberhand waren Wellen entstanden und schienen Natsu zur Seite zu schieben. Das gehörte hier aber nicht dazu, oder? Scheinbar nicht, denn der Pinkhaarige konnte die Blondine noch deutlich sehen und jene wirkte nicht so, als wäre sie mit Absicht so weit unten. Etwas stimmte nicht. Dann vernahm er die Rufe Grays. „Natsu, haut aus dem Wasser ab! Juvia-“ Er kam wohl nicht dazu, zu Ende zu sprechen. Das brauchte er aber auch nicht, Natsu konnte deutlich ausmachen, was los war. Das war ein ziemlich verwirrendes Bild. Juvia attackierte Gray...mit Wasser? Plötzlich erinnerte er sich an Lucys Worte. Die Blauhaarige besaß ein Tattoo. Er kannte sie nicht und es war ein anderes Tattoo gewesen. Also konnte das doch eine Sache bedeuten: sie gehörte ebenfalls einer Magiergilde an und dem Anschein nach hegten sie kein guten Absichten. Zu mindestens nicht Fairy Tail gegenüber.

„Lass das!“, rief der Schwarzhaarige ihr zu und gefror das Wasser des Pools, damit sie wohl nicht mehr mit dem Wasser nach ihrem Belieben spielen konnte, worauf der Pinkhaarige ihm nicht wirklich dankbar war. War der Kerl bescheuert? Das machte das ganze wirklich nicht besser. Aber halt...Lucy! Dieser bescheuerte Bastard! Augenblicklich brach er das Eis unter sich aus, tauchte unter und schwamm zu Lucy, welche wohl versuchte der eisigen Oberfläche zu entkommen versuchte. Denn sie sank bereits zu Boden, nachdem sie versucht hatte das Eis irgendwie auf zubrechen, aber es war einfach zu dick. Ihr Körper tat weh von den eisigen Wasser und schränkte ihre Bewegungen ein. Sobald ihr die Luft ausgeht war es vorbei. Ihre Lungen rebellieren bereits und als Natsu bereits auf den Weg zu ihr war, verließ sie bereits alle Kräfte. Sie öffnete den Mund und das Chlor versetzte Wasser drang in ihren Mund ein. Natsu schnappte sich die Blondine und dampfte das Eis über ihr auf und zog sie hoch, damit sie an die Luft kam. Lucy spürte in ihrern bewusstlosen Zustand zwar eine Bewegung und das es langsam wieder wärmer wurde. „Oi, Lucy“, sprach er sie an, was die Blonde nur als rauschen vernahm, und klatschte ihr leicht an die Wange. Sie schien ohnmächtig geworden zu sein. Das war wohl kein gutes Zeichen. Hatte sie zu viel Wasser geschluckt?

„Verdammt...“, zischte Natsu und zog sie zum Beckenrand sich dabei einen Weg durchs Eis schmelzend und hievte sie nach oben. Die scheinbare Wassermagierin war verschwunden. Der Eismagier wirkte nachdenklich, doch das kümmerte den Dragon Slayer gerade recht wenig. Er legte Lucy ab und versuchte ein Lebenszeichen von ihr

zu bekommen. Die Blonde bemerkte das, denn kalte Wasser um sie herum verschwand aber sie konnte die Augen noch nicht öffnen. Wer war nur bei ihr und half ihr? Am liebsten hätte Natsu Gray unters Wasser gedrückt, doch das würde ihr jetzt auch nicht helfen. Atmete sie überhaupt noch? Dem Anschein nach nicht. Was sollte er jetzt machen? Er hatte doch mal etwas gelernt, das müsste helfen. Also drückte er mit seinen Händen auf ihren Brustkorb und versuchte sie dazu zu bewegen, das Wasser auszuhusten. Das brachte aber wohl nicht sonderlich viel. Er musste ihr also über Mund-zur-Mund-Beatmung helfen. Das hatte er noch nie wirklich gemacht. Aber entweder er versuchte es und half ihr oder eben...nein, daran wollt er nicht denken. „Du wirst jetzt wieder verdammt nochmal atmen, Luce!“, befahl er ihr schon fast und öffnete ihren Mund. Das sie wie eine Wasserleiche aussah gefiel den Pinkhaarige überhaupt nicht. Er hielt ihr die Nase zu, ehe er sich zu ihrem Gesicht beugte und ihr in den Mund atmete. Das wieder holte er mehrere Male, ehe er sich von ihr löste und wieder versuchte sie mit seinen Händen zum Aushustend es Wassers zu bewegen.

Lucy spürte warme Lippen auf ihren Mund, die ihr so vertraulich waren. Es waren Natsus Lippen und diese würde sie niemals vergessen, aufgrund des Kusses der sich in ihr Herz gebrannt hatte. Sie erinnerte sich an das Gefühl bei den Kuss und ihr wurde ganz warm ums Herz. Da Natsu nun das zweite oder dritte Mal auf ihre Brust drückte, kam nun in nächsten Moment ein schwall Wasser aus den Mund und sie musste kräftig husten. Dabei drehte sich Lucy auf die Seite und versuchte sich erstmal zu beruhigen. Ihr Körper fing an zu zittern von Nässe und Kälte und brauchte dringend Wärme. Langsam öffnete sie die Augen, als Natsu erleichtert ihren Namen hauchend aussprach und suchte mit ihren Augen seinen Blick. Als sie den Augenkontakt gefunden hatte, fing sie an zu lächeln leicht und war froh ihn einfach zu sehen. Oh, Natsu würde Gray nach der ganzen Sache mit Sicherheit umbringen. Aber wenigstens lebte sie. „Natsu.....danke.....“ flüsterte sie ihn zu und umschlang ihren Körper mit ihren Händen. Die Tür der Schwimmhalle wurde laut aufgerissen, worauf Gray und Natsu bereits zusammenzuckten und da stand der rote Teufel. „GRAY....NATSU....was ist hier passiert?“ fragte Erza aufbrausend und eilte mit schnellen Schritten zu den Beiden, doch blieb sie geschockt stehen als sie die Blonde auf den Boden sah. „Scheiße hat sie was gesehen oder mitbekommen?“ fragte sie entsetzt und schüttelte den Kopf. „Natsu worauf wartest du? Bring die kleine sofort in den Sanitärraum und gib ihr eine Decke, die zittert am ganzen Körper!“ baffte sie den Pinkhaarigen an und wendet sich dann Gray zu. „Und du erzählst mir was hier passiert ist!“ war die Aufgabe des Schwarzhaarigen. Lucy hätte zwar auch gern gehört, was nun passiert war, doch rauschte in ihren Ohren noch alles.

„Aye!“, stieß Natsu aus und wartete nicht ab, er würde Erzas Aufforderung nachgehen, welche ja ziemlich logisch war. Er hob die Heartfilia hoch, die sich gleich an den warmen Körpers des Anderen kuschelte, weil er so schön warm und trocken schon war und Natsu schritt los. Er bekam nur mit, wie der Eismagier seine Erklärung begann: „Juvia Lockser hatte ein Phantom Tattoo am Bein und als ich sie darauf ansprach, dann...“ Jene Information reichte ihm bereits, während er sie weiter trug und sich versuchte zu beeilen. Lucy schnappte den Namen ihrer Freundin noch auf. Was war mit Juvia? Phantom Tattoo? Lucy hätte gerne gewusst was los war in Schwimmbad, doch am Ende würde sie es nie erfahren. Phantom also. Das war der derzeitige Erzfeind von Fairy Tail. Und Juvia war ein Mitglied davon gewesen? Hatte sie Natsu deshalb ins Wasser geschubst? Es waren Fragen über Fragen, die sich in

seinem pinken Schopf tummelten, doch jene mussten warten. Lucy war total abgelenkt gerade von ihren Träger, der sie an sich sanft drückte und dafür sorgte das ihr Herz pochte und ihr warm wurde. Wie erwartet, fand sich erneut keine Hilfe im Krankenzimmer vor. Nun, die brauchte Natsu nicht. Er würde auch ohne klar kommen.

Er setzte Lucy kurz auf einem Stuhl ab, was sie schade fand, griff sich ein Handtuch, mit welchem er versuchte sie etwas abzutrocknen, ehe er sie wieder hoch hob und ins Bett legte und sie gut zudeckte. Die Decke würde wohl nicht reichen. Hier musste es doch noch eine geben! Also suchte er nach einer weiteren und fand sie auch und deckte Lucy auch damit ab und versuchte alles gut abzudichten. So müsste es ihr doch bald besser gehen, oder? Er verstand die Lage nicht so wirklich. Was war nur genau passiert? Er würde es wohl wirklich erst später erfahren. Und was hatte Lucy genau mitbekommen? Das es? Oder noch etwas? Wie sollte am ihr das erklären? Er setzte sich zu ihr ans Bett und nahm ihre Haarsträhnen einzeln in die Hand und fuhr mit seiner Hand drüber, um sie ein wenig zu trocknen. Sie sollte sich ja nicht erkälten. Nach einer Weile war er fertig und strich ihr über die Wange, was die Blonde so sehr genoss. Diese kleinen sanften Berührungen. Sie war aber immer noch unterkühlt und zitterte. Doch Lucy kämpfte auch mit etwas anderen. Den Kampf von Juvia und Gray hatte sie nichts mitbekommen, nur das sie dank des Schwarzhaarigen in Wasser eingeschlossen war. Noch nie war sie so verzweifelt gewesen und nun wurde ihr erst bewusst, das Magie sehr gefährlich war. Das machte ihr ehrlich gesagt Angst, wenn Gray schon eine ganze Schwimmhalle in eine Eishalle umdekorieren könnte, wie stark war dann Natsu mit seinen Feuer. Zudem wusste sie immer noch nicht ganz was ein Dragon Slayer war. Lucy durfte nicht sich verraten das sie bereits wusste, das beide Jungs Magie verwenden konnten, wer weiß was dann passierte.

Lucy würde sich von selbst wohl nicht so schnell aufwärmen. Ihr Bikini war einfach zu nass und würde von alleine nicht trocknen aber ausziehen konnte sie ihn hier auch nicht. Schon gar nicht wenn Natsu da war. Es wäre sicherlich besser, wenn Natsu sich einfach dazulegen würde, oder? Er hegte ja keine bösen Absichten. „Nicht erschrecken, Luce, okay?“, richtete er an sie, worauf die Blonde fragend zu ihn sah. Was hatte er denn vor? Das Bett in Brand stecken oder so? Doch Natsu legte sich einfach dicht zu ihr, aber nicht unter die Decke und legte einen Arm um ihren zierlichen Körper. Er schenkte ihr wohltuende Wärme als seine Hand über ihren Rücken fuhr. Es war aber nicht genug für Lucy, sie brauchte mehr Wärme. Es war zwar ein Feuermagier aber er würde ihr niemals etwas tun. Vielleicht....

„Natsu kannst du nicht unter die Decke kommen? Der Bikini ist noch nass und du bist doch so schön warm.“ bat sie ihn leise, während sie aber ihren Kopf an ihn lehnte. Das irritierte den Dragonslayer. Ob es so eine gute Idee wäre? Klar der Bikini würde schneller trocken aber ob es so gut wäre so nah aneinander zu sein und das auch noch alleine. Doch Lucy wartet nicht auf seine Antwort. Ihre Hände bewegten sich langsam unter den zwei Decken und hoben diese an und Natsu mit drunter zu ziehen an seiner Hüfte. Wenigstens einmal wollte sie ihn nahe sein und diese Situation noch etwas auskosten. Wer weiß was passiert nun nach den Vorfall in der Halle. Würde Natsu nun doch verschwinden. Bei diesen Gedanken drückte sie sich noch näher an den Pinkhaarigen und umschlang ihn mit ihren Armen. Ihm blieb also nichts anderes übrig, als seine Tätigkeit fortzusetzen. Also strich er mit seiner Hand nun über ihren nackten Rücken, wobei Lucy eine Gänsehaut dabei bekam.

„Was ist denn eigentlich passiert? Ich kann mich nur noch an Bruchstücke erinnern.“ fragte sie leise und blieb ihn nah. Es tat gut ihn bei sich haben und das ganz alleine. Wie gerne hätte sie ihn alles erzählt doch wäre das gerade fatal. Das Herz klopfte laut und ließ Lucy lächeln. Da Natsu sich auch nicht wehrte oder Widerworte von sich gab. „Ich bin mir nicht völlig sicher, Luce“, setzte er auf ihre Frage an. Er sollte ihr nichts erzählen, ehe er es nicht Erza abgeklärt hatte. Immerhin würde das auch Konsequenzen für Lucy haben. Wenn er nur etwas abbekäme, könnte er damit leben. Er wollte es ihr wirklich erzählen, er wusste, nein, er war sich sicher, dass sie es für sich behalten könnte und bestimmt nicht über ihn urteilen würde. Nur lag es leider nicht an ihm, so eine Entscheidung zu treffen. „Ich weiß nur, dass Juvia und Gray scheinbar aneinander geraten sind und er etwas hatte tun müssen, damit die Situation nicht eskaliert...“ Er seufzte leise und drückte ihren Kopf zu sich an sie Brust. Lucy bekam eine enttäuschte Antwort von ihm. Natürlich dürfte er ihr nichts erzählen, das hätte sich Lucy auch denken können. Das er genauso wie sie nun in der Zwickmühle saß, tat ihr Leid und am liebsten hätte sie ihn gesagt, das sie bereits seit einer Woche sein Geheimnis und das was Fairy Tail umgibt bewahrte. Doch hatte sie Angst, was dann passierte und kuschelte sich lieber weiter an den Dragneel ran. Er musste einfach auch noch ausblenden, dass sie gerade an ihn gedrückt war. Klar, das musste sie sein, wenn sie etwas von seiner Wärme abhaben wollte. Es war nur ziemlich gewöhnungsbedürftig und er wusste wirklich nicht, ob man sich hieran gewöhnen konnte. Schließlich hatte er auch nur Shorts an.

„Juvia...was ist mit ihr? Geht es ihr gut? Ich habe sie nicht gehört oder gesehen.“ fragte sie erstmal nach und machte sie Sorgen dann. Auch wenn Juvia Gray angegriffen haben soll oder zur Feinden gehörte, sie war Lucys Freundin und hatte sie gerne. Die Blonde traute ihr auch nicht zu so gewalttätig zu werden, wobei als sie Natsu ins Wasser geschubst hatte, war Lucy schon überrascht gewesen. Das war eine gute Frage irgendwie von Lucy was die Wassermagierin betraf. „Juvia...sie ist nicht mehr da gewesen, als ich dich aus dem Wasser gezogen habe. Deshalb kann ich dazu nicht wirklich etwas sagen, Lucy, aber was sie betrifft...ah nein, vergiss es.“ Wieso sollte er sie vorwarnen? Immerhin war es nicht bewiesen, dass jene der Blondine hatte schaden wollen. Wobei er sich diesbezüglich doch irgendwie sicher war. Da muss es einen logischen Grund geben. Von allem fand die Blauhaarige Gray nicht toll, warum greift sie ihn da an? Lucy könnte Natsu nie was tun und wollte es auch nicht. Nur lügte sie an, was ihr überhaupt nicht gefiel, aber sie hatte noch keine Ahnung wann sie es sagen soll. Natsu schien es auch schwer zu fallen, ihr nicht alles zu sagen. Lächeln schmiegte sie sich an diese und seufzte wieder wohligh auf und schloss kurz die Augen um den Moment zu genießen. Die Kälte war verschwunden aus ihren Körper, doch ließ sie ihn nicht los. Jetzt noch nicht.

„Sobald ich es weiß, werde ich es dir sagen. In Ordnung?“, teilte er ihr mit. Dabei fiel ihm ihr lauter Herzschlag auf. War der immer so laut? Oder hörte er das gerade nur so gut, weil sie ihm so nah war? Er sollte sie darauf lieber nicht ansprechen. Denn eigentlich sollte er so etwas ja nicht hören können. Aber mal davon abgesehen...wieso kuschelte sie sich so sehr an ihn? Gut, eigentlich sollte es ihn nicht stören, tat es ja auch nicht, nur ging es eben auch nicht spurlos an ihm vorbei. Vielleicht wäre es tatsächlich angebracht zu sagen dass er auch nur ein Mann wäre und es seinem Verstand wirklich nicht gut tat, wenn eine Frau wie Lucy sich lediglich in

einem Bikini an seine blanke Brust kuschelte. ...ihr Duft kam ihm auch bekannt vor. Es war ein wenig anders, doch erinnerte es ihn eindeutig an das Mädchen von gestern. Zwar überdeckte gerade das Chlor des Wassers sie überwiegend, aber es war dennoch vernehmbar. Sie rochen also ähnlich und hatten dieselben Augen. Zusätzlich hatte die eine ihn geküsst, während er irgendwie Lucy geküsst hatte, wobei das wohl kaum als ein Kuss zu werten wäre. Nur weil ihre Lippen sich berührt hatten, machte es das ganze doch nicht zu einem Kuss...oder etwa doch?

„Okay..." hauchte sie und ihr Herz klopfte laut und schnell in ihrer Brust. Ihr war es gerade egal, ob er sie erkannte oder nicht. Vielleicht wäre es auch gut so, dann brauchte sie ihn nicht weiter täuschen. „Natsu...hast du mich dazu gebracht das Wasser wieder auszuspucken?" fragte sie ihn dann schüchtern und hob den Kopf leicht an, um ihn anzusehen. Auf ihre Frage schluckte er. Insbesondere da sie ihn darauf so ansah. „Das habe ich...", gab er zu. Immerhin war es die Wahrheit. Als ob er Gray an sie ran gelassen hätte! Doch er wollte das ganze wirklich nicht als Kuss werten. Immerhin wollte er sich mit Lucy anfreunden. Das machte alles ein wenig komplizierter.

Ihr war durchaus bewusst und vertraut, was man tun musste um jemanden wieder zum Bewusstsein zu bekommen in einen Fall eines ertrinken. Hatte er ihre Lippen berührt? Wenn ja, hat er gemerkt das sie ihn erst vor einen Tag richtig geküsst hatte? Es verunsicherte sie. Doch wurde ihre Zweisamkeit gestört, durch ein Klopfen an der Türe. Levy stand besorgt nun in Zimmer und sah zu den Beiden. „Tut mir Leid das ich euch störe, aber Natsu, du sollst zu Erza. Ich kümmere mich nun um Lucy und bring sie nach Hause." meinte ihre beste Freundin dann ruhig und den doch hörte man eine leichte Sorge in ihrer Stimme. Natsu würde natürlich sofort gehen und mit ihm ging die Wärme und Nähe. Allerdings war ihr Bikini trocken nun und unnötigen Ärger mit Erza wollte sie den Pinkhaarigen auch ersparen. Sie zog ihre Arme zurück und ließ ihn gehen. Levy würde sich nun um ihre beste Freundin kümmern, während er wohl zu Erza sollte. Eigentlich war ihm wirklich nicht danach, die Blondine in seinen Armen los zu lassen, er wollte sei seltsamerweise noch weiter halten. „Das ist gut, ich verlasse mich auf dich", meinte er an Levy gewandt und lächelte in ihre Richtung. Darauf schälte er sich aus der Decke bereits.

„Danke nochmal für alles." hauchte sie und lächelte sanft ihn an. Natsu zog er seine Brauen zusammen. „Es gibt nichts, wofür du mir danken müsstest", meinte er darauf. Immerhin war es irgendwie seine Schuld, dass sie erst in diese Lage gekommen war. Wären sie nicht Mitglieder Fairy Tails, dann hätte die Phantom Magierin vermutlich ein wenig anders gehandelt. „Bis morgen, Luce und Levy", verabschiedete er sich von ihr und verschwand dann auch schon. „Bis morgen Natsu" erwiderte Lucy sanft und etwas bedrückt sah sie ihn hinterher, bis Levy zu ihr trat. Nun waren die zwei Frauen alleine und Levy gab Lucy was warmes zutrinken und half ihr beim Anziehen ihrer Kleidung „Lucy du bist wirklich verliebt...." meinte Levy leise und Lucy schloss kurz die Augen bevor sie nickte. Es war eine Tatsache zu die Lucy nun stehen muss. Doch nun machte sie sich fertig, kurz darauf verließen sie das Krankenzimmer und Levy brachte Lucy nach Hause.

Erza hatte alle von Fairy Tail zusammengetrommelt, nachdem Gray ihr alles erzählt hatte. Sobald Natsu die Halle betrat, kam eine ungeduldige Bemerkung von Erza,

worauf der Pinkhaarige seine Arme vor sich verschränkte. „Ich hatte zu tun, weil die Eisprinzessin ihren Zauberstab geschwungen hat“, grummelte er. Gray drückte Natsu seinen Schal erstmal ins Gesicht, nach dessen dummen Bemerkung „Du könntest dich nur nicht von deiner Liebsten trennen, das wird es sein.“ meinte der Schwarzhaarige, doch begrüßte er erstmal die anderen drei Ankömmlingen.

Natsu überraschte ihn nicht Lisanna zu sehen. Die Weißhaarige war immer da wenn es um Fairy Tail ging, sie liebte schließlich die Gilde, die auch ein wichtigen Teil ihrer Familie ausmachte. Jellals erscheinen aber dann doch. Immerhin war er kein offizielles Mitglied ihrer Gilde. Nur wusste so ziemlich jeder, dass er und Erza vollkommen ineinander verschossen waren, aber keiner von den Beiden wohl etwas an ihrer Beziehung ändern wollte warum auch immer. Nun, es war nichts ein Problem. Jellal war da weil ihn Erza darum gebeten hatte, sie vertraute ihn, was er sehr schätzte. Irgendwie betraf Jellal die Sache ja auch. Aber Loki? Was machte der denn hier? Oh. Da fiel es ihm wieder ein. Loki gehörte auch dazu, auch wenn es Natsu nicht passte und doch war es eben so. Das Natsu ihn vergessen hatte, naja überraschte den Oranghaarigen nicht. Loki war auch nicht umsonst mit Lucy unterwegs gewesen und auch wie schlecht er sie am Ende behandelt hatte, er würde sie beschützen, weil seine Gefühle echt waren. Zudem hütete er ein Geheimnis was keiner von den anderen wusste. Nun ging es um die Blonde da durfte Loki nicht fehlen.

Wie auch immer, die Worte der Rothaarigen waren Besorgniserregend. Eine magische Kraft, die man keinem zuordnen konnte? Er hatte kein Feingefühl für so etwas, doch wenn die beiden Elite-Magier Schwierigkeiten hatten, dann hatte es etwas zu bedeuten. Irgendwie wirkte Lisanna recht...angespannt? Er konnte ihren Gesichtsausdruck nicht wirklich beschreiben. Auf jeden Fall schien sie unzufrieden. Lisanna fragte nach um wen es überhaupt ging und sofort wurde sie aufgeklärt, doch passte es der Weißhaarigen nicht und war etwas in Zwiespalt, zudem schien Natsu sich mehr um die Blondinen zu kümmern, als um seine jahrelange Kindheitsfreundin, schließlich schwänzte er sogar den Unterricht mit Lucy und die Weißhaarige hat ihn schon gesucht. Aber es ging nun um was anderes.

Ja, die Ziele Phantoms waren ihnen unklar, anfangs war es so gewesen, als wollten die Magier sich einfach mit den „Feen“ anlegen, doch inzwischen glaubte keiner an so einen simplen Grund. Erza blickte zu Natsu um sich um Lucy Zustand und auch um ihr Erinnerungsvermögen zu erkundigen. „Ich weiß nicht, ob es sich mit Lucy etwas auf sich hat. Ich habe keinen Plan, aber Juvia hat sie eindeutig unter Wasser gehalten bis Gray ja die Oberfläche zugefroren hat, was sie natürlich gesehen hat, da sie dagegen gehämmert hat. Sie war eiskalt wegen dem kalten Wasser und der Tatsache, dass sie fast ertrinken wäre. Sie meinte aber, sie erinnert sich an Bruchstücke, aber ich glaube nicht, dass ihr das Eis entgangen ist...“, erzählte er Erza, welche ernst drein blickte. Was sie da hörte gefiel ihr gar nicht. „Das ist nicht gut, sie hat also mit großer Wahrscheinlichkeit etwas Unnatürliches erlebt. Das kann man ihr nicht ausreden. Und außerdem können wir mit bisherigem Wissensstand davon ausgehen, dass Phantom etwas von ihr will. Fragt sich nur was...“ Sie zog eine nachdenkliche Miene. Vielleicht fragte sie sich, was Lucy nur besitzen könnte, was die Phantom Magier darauf so versessen machte. „Wieso hat sie dich eigentlich angegriffen? Ich dachte, sie steht voll auf dich“, wunderte der Dragon Slayer sich an den Eismagier gewandt, welcher nur genervt darauf drein schaute. Gray hob auf Natsu Frage die Augenbraue hoch. „Was weiß ich? Die ist verrückt“, brummte er. „Das muss ausgerechnet Herr Casanova sagen. Bei vielen Weibern bis du jetzt? Immer noch drei?“ fragte er hämisch. Natsu

verzog seine Miene. Nicht, weil er sich provoziert fühlte. Nein, eher lag es daran dass er Lucy noch am Montag erzählt hatte, dass sie ihren Freunden vertrauen sollte und nun schien alles darauf hinzuweisen, dass es für die Wassermagierin nur eine Zweckfreundschaft gewesen war. Dieses Wissen würde sie verletzen. Ja nun war es auch noch Juvia die Lucy in Stich lassen würde, was die Blonde wieder einschüchtern würde und sich zurück in ihre alte Welt flüchten ließ. „Was heißt hier Casanova? Und was soll die Zahl drei?“, grummelte Natsu und verschränkte die Arme, er konnte damit nichts anfangen. Woher sollte er denn wissen, was der Kerl meinte? Das Problem war aber ein Anderes.

„Juvia müsste aus der Elite-Gruppe Phantoms, Element Four, sein. Denn eine von ihnen ist eine Wassermagierin. Er erscheint mir also recht plausibel, dass sie Lucys Freundeskreis mehr oder weniger infiltriert hat“, meinte Jellal dazu. „Hmm das macht die Sache nicht einfacher.“ meinte Erza zu Jellal. „Lucy ist ein ganz gewöhnliches Mädchen in Alter von sechzehn Jahren und sie ist verdammt nochmal zerbrechlich wie Glas. Sie hat einfach nichts mehr woran sie hängt wirklich. Sie träumt gerne und wenn man es so nimmt lebt sie gar nicht richtig. Bis der da kam...“ meinte Loki und zeigte auf Natsu. „Sie ist nicht zerbrechlich. Lucy kann etwas aushalten“, entgegnete Natsu auf Lokis Worte. Klar, war sie offener geworden. Man konnte den Unterschied zu Montag sehen, jedoch wäre er nicht arrogant genug zu glauben, dass es ihm zu verdanken wäre. Er hatte es immerhin eigentlich nur zum Eigennutz gemacht, da er sich mit ihr unbedingt hatte anfreunden wollen. Und nun war es dazu gekommen. Erza sah zu den Beiden. „Da dieses Mädchen wahrscheinlich nun etwas weiß...solltet ihr Jungs euch in Zukunft von ihr fernhalten, damit sie nicht noch mehr erfährt.“ meinte Erza ernst und seufzte. „Ich werde mich nicht von Luce fernhalten. Insbesondere nicht, wenn sie vielleicht das Ziel sein könnte“, widersprach Natsu gleich. Zum einen das und zum anderen würde sie das sicherlich verletzen. In jener Hinsicht war sie tatsächlich zerbrechlich wie Glas. „Vielleicht könnte man die Heartifilia als Lockvogel benutzen damit wir herausbekommen was die Phantome wollen. Da sie nun irgendwie drinsteckte lässt es sich kaum vermeiden sie mit einzubeziehen.“ meinte Jellal dann ruhig. Jellals Vorschlag erschien Natsu absurd. Loki wurde sofort blass in Gesicht. „Das ist doch nicht euer ernst?“ fragte er richtig sauer und ging auf und ab. Erza blickte unsicher nach unten, weil ihr das selber nicht gefiel.

Lokis Sorge konnte er sich nicht erklären. War der nicht richtig gemein zu ihr gewesen? Dem wollte er auch schon seine Meinung geigen, als Gray ihm auf die Schulter klopfte. „Das Mädchen.....das dich geküsst hat....vielleicht ist sie diejenige die sich hier aufhält und diese Kraft erzeugt.“ meinte er dann und sah Natsu an. Die Rothaarige schien darauf Details hören zu wollen. „Natsu stimmt das? Kennst du sie besser?“ fragte Erza gleich nach und wurde neugierig. „Ich kenne sie nicht. wirklich nicht. Ich weiß nur, dass sie Stellargeistschlüssel besitzt. Ein ganzes Bund davon. Scheinbar kann sie diese auch noch nicht anwenden. Mehr weiß ich nicht zu ihr. Ich könnte höchstes versuchen, sie mithilfe ihres Geruchs zu finden, aber das macht doch keinen Sinn...“ Lisanna wurde ganz still und blieb an Ort und Stelle stehen. Darauf drehte Natsu sich zum Schwarzhaarigen. „Was hat sie den mit der ganzen Sache zu tun? Es geht hier um Fairy Tail, Phantom und Lucy...“ Dass er Ähnlichkeiten zwischen den jungen Frauen festgestellt hatte, behielt er lieber für sich. Das brauchte keiner zu wissen. Außerdem konnte es auch lediglich bloßer Zufall sein. Das konnte er noch nicht genau sagen.

„Nur weil sie bisher keine Magie angewendet hatte, heißt es nicht das sie nicht diejenige ist, die wir suchen.“ meinte Jellal dann und steckte die Hände in die Hosentasche. „Wie sah sie denn aus?“ wollte Erza wissen. Loki ist in der weile stehen geblieben und blass geworden. „Kurze schwarze Haare und braune Augen hatte sie.“ beantwortete Gray ihre Frage sogleich, bevor Natsu ihn fragte was es mit den unbekannten Mädchen zu tun hatte. „Sie ist vielleicht genau das Angriffsziel. Lucy könnte sie kennen und dadurch würden die Phantome auf die Idee kommen, diese zu benutzen um heraus zukriegen, wo sich die Schwarzhaarigen sich aufhält.“ erklärte Gray ruhig. „Wenn dieses Mädchen eine Stellargeistmagierin ist, werde ich sie finden. Gib mir ein paar Tage.“ meinte Loki dann ernst und sah zu Erza. „Einverstanden, wenn du gefunden hast, gib uns bescheid. Wir werden Mirajane bescheid geben, das sie aufpassen soll, wenn dieses Mädchen wieder auftaucht.“ meinte Erza streng. Loki nickte und verschwand darauf sofort. „Ich werde das Schülerregister durchsehen ob ich was brauchbares finde.“ meinte Jellal dann und machte sich bereits auf den Weg. Dieser Blick den Erza den Blauhaarigen hinterherwarf, war einfach sanft, was alle andere etwas irritierte. Klar Erza war nicht immer eine Hexe aber so wie sie Jellal ansah, tat sie es bei niemanden anderen. „Ich finde, wir hätten Phantom platt machen sollen, als wir die Gelegenheit dazu gehabt haben. Jetzt sind sie überheblich geworden“, wechselte Natsu das Thema. Er hatte jene bereits satt.

„Das bringt doch auch nichts Natsu.“ meinte Gray und seufzte. Lisanna hatte in der weile zugehört und alles beobachtet. „Lucys Mutter war mit Magie betraut, aber ich habe in der Zeit, wo ich noch mit ihr befreundet war, nie welche an ihr selbst bemerkt. Zudem habe ich auch keine Ahnung um welche Magie es sich gehandelt hat. Ich könnte aber mit meiner Schwester in der Bibliothek nachforschen. Und ich bitte dich Erza, lass Lucy bewachen. Ich möchte nicht das sie verletzt wird auch wenn...“ meinte sie leise und sah verlegen weg. „Verstehe....Natsu und Gray ihr werdet euch um Lucys Bewachung kümmern, zusammen! Lasst euch was einfallen aber wendet keine Magie an, wenn es nicht erforderlich ist und gibt ihr keine Informationen von Fairy Tail. Wenn sie doch in falsche Hände gerät dann könnte der Feind es ausnutzen. Und passt auch auf, das sie nichts von diesen Ereignis jemanden anderes erzählt“ meinte Erza schlussendlich. „Nun auf nach Hause....Ach ja Natsu...“ meinte die Rorhaarige und zog den Pinkhaarigen am Kragen zu sich. „Du schwänzt keinen Unterricht mehr....Verstanden????? Sonst gib ich dir privat richtigen Unterricht. So weit ich weiß macht dir Mathe besonders viel Spaß“ drohte sie ihn ironisch an und Gray musste sich das Lachen verkneifen. Erza ließ nun Natsu los und ging auch, wahrscheinlich gleich zu Jellal.

Erza war sauer, weil er geschwänzt hatte. Er verknipte sich irgendwelche Kommentare bis sie verschwunden war. Erleichtert atmete er aus. „Ich gehe meine Sachen holen...“, teilte er den beiden noch verbliebenen mit. Er konnte nicht ewig einen auf Gray machen. Die Heizung würde er schön finden. Ehe er gehen konnte, vernahm er seinen Namen, weswegen er zu Lisanna sah. „Diesmal läufst du mir aber nicht weg. Lass uns etwas zusammen machen, okay?“ Ihre Worte erschienen ihm fast schon wie eine Bitte. Ein wenig verwundert sah er zu ihr, ehe er grinsen musste. „Ich bin nicht weg gelaufen. Ich habe geschlafen. Aber können wir gerne machen.“ Darauf machte er sich auf die Suche nach seinen Sachen und wurde auch fündig. Diese zog er sich an. Völlig trocken waren sie nicht, doch das konnte er ja nun selbe zu Ende führen. Seine Schuhe zog er sich auch vor der Schwimmhalle an und seine Schultasche hatte er auch in der

Hand. Wie erwartete hatte sie auf ihn gewartet. Zusammen gingen sie also los. „Du hast doch sicherlich Hunger, oder Natsu? Lass uns etwas essen gehen und reden. Du hast mir sicherlich auch das eine oder andere zu erzählen, nicht wahr?“, merkte sie sanft lächelnd an. Sicherlich hatte sie sich den einen oder anderen Gedanken gemacht, aber letzten Endes waren sie ja immer noch ziemlich gute Freunde. Das würde unverändert bleiben, egal was passieren möge. „Jetzt wo du es sagst...ich habe heute noch nichts außer mein Frühstück gegessen...aber ich glaube Wendy hat etwas gemacht. Wir können also zu mir. Und du willst sicherlich auch Happy wiedersehen“, machte er den Gegenvorschlag. Für ihn hatte es keine besondere Bedeutung, ein Mädchen zu sich einzuladen. Das wusste sie auch. „Oh das klingt gut. Ihn habe ich auch wirklich vermisst...“ Darauf wirkte sie so, als würden sie alten Erinnerungen schwelgen.

Sie kannten sich bereits so lange, es gab wirklich keinen Grund, irgendeine Abneigung ihr gegenüber zu empfinden. Wendy und vor allem Happy würden sich beide freuen die lange abwesende Strauss wieder zu sehen. Außerdem hatte sie sicherlich ohnehin etwas zubereitet. Auf sie war wirklich verlass. Manch einer meinte, dass er Wendy dazu zwang, dass alles zu tun, aber er hatte ihr noch nie gesagt, dass sie all das tun musste. Sie hatte aus eigenen Stücken sich den eher häusliche Aufgaben zugewendet. Es war aber natürlich nicht so, als müsste sie alles alleine machen. Er half auch immer, wenn er dazu kam. So steuerten sie sein Zuhause an. Tatsächlich freute Happy sich sehr seine Ziehmutter zu sehen und sprang ihr gleich freudig in die Arme, worauf Natsu lachen musste. In Situationen wie diesen war der Exceed einfach nur niedlich. Sie aßen gemeinsam zu Abend und unterhielten sich auch währenddessen. Lisanna erzählte ihm mit strahlenden Augen, was sie alles gesehen und gelernt hatte. Zwar hatte ihre Familie ihr auch gefehlt und sie hatte Gefühle von Heimweh empfunden, doch hatte sie sich nicht die Freude am Auslandspraktikum nehmen lassen. „Also genug von mir...Natsu...verstehe mich nicht falsch, aber mich interessiert es schon, wie du und Lucy euch angefreundet habt. Ich war mir eigentlich relativ sicher, dass sie solche wie dich nicht leiden kann“, äußerte sie ihre Gedanken. Damit meinte sie einfach, dass er eindeutig ein wenig unterbelichtet war. Ihr selbst machte es ja nichts aus. In ihren Augen machte seine Persönlichkeit eindeutig seinen Charme aus, aber sie hätte nicht gedacht, dass Lucy scheinbar ähnlich zu denken schien. „Ich habe sie beleidigt und so sind wir Freunde geworden“, erklärte er, worauf sein gegenüber es sich stark verkneifen musste, nicht völlig blöd aus der Wäsche zu gucken. Hatte sie ihn gerade richtig verstanden? „Das musst du mir, glaube ich ein bisschen genauer erklären...“, forderte sie ihn dazu auf und so erzählte er ihr etwas mehr dazu. Schließlich gingen sie zusammen ins Fairy Tail. Wendy blieb dieses Mal Zuhause. An dem Abend geschah nichts weiter Besonderes. Zu mindestens in seinem Fall nicht.

Nun gut Lucy war, durch Levys Hilfe sicher Zuhause und stöberte weiter in ihren Buch über die Stellargeistmagie. Das wegen den was in Schwimmbad vorgefallen war, eine Art Plan geschmiedet wurden wurde, hätte sie nicht gedacht. Doch hatte die Blonde die Ereignisse immer noch in Kopf, wie einen Film, der immer wieder neu abgespielt wurde. Warum hatte Gray nur die Eisfläche eingefroren? Diese Frage stellte sie sich und was hat das alles mit Juvia zu tun? Ob diese Morgen in der Schule sein würde? Lucy saß auf ihrem Bett und ließ sich dann nach hinten fallen, so das sie nun mit den Rücken auf ihrem weichen Bett lag. Sie musste sogleich an Natsu denken. Hatte Levy wirklich recht das sie in ihn verliebt war oder war das alles nur eine Schwärmerei? Nein

ihr Herz pochte immer wenn sie den Pinkschopf sah, das Verlangen mit ihm Zeit zu verbringen und seine wohltuende Nähe war keine Schwärmerei. Nun gut die sechs Personen in der Schwimmhalle haben nun einen Plan. Jellal mit Erza sich das Schulregister vornehmen, Loki würde sich kümmern, das Mädchen so zu finden und auch die beiden Jungs bekamen eine Aufgabe zusammen. Sie sollen nun auf Lucy aufpassen, was natürlich Natsu super in den Kram passt. In Gegenteil zu Gray. Auch Lisanna möchte helfen und würde später mit Mira noch die Bücherei durchforsten. Die Weißhaarige hatte persönlich nichts gegen Lucy nie gehabt aber ein was störte sie schon. Deswegen nutzte sie die Chance und ging Natsu hinterher.

Währenddessen machte Lucy fleißig weiter sich dran das Buch von Mira zu lesen, doch ein Geräusch am Fenster ließ sie kurz erschrecken. Langsam legte sie das Buch weg und stand auf, um nachzusehen was los war. Der Wind konnte es nicht sein. Lucy öffnete das Fenster und schon sprang jemand in ihr Zimmer. Erschrocken stand sie da und sah zu der Gestalt, die ihr bekannt vorkam. „Loki...“ kam von ihr leise und schloss erstmal das Fenster. Als sie ihn gerade fragen wollte was er hier will und wie er überhaupt hier hochkommen war, nahm er sie bereits in den Arm und drückte sie an sich. „Aber Loki...“ stammelte sie verwundert. „Es tut mir Leid, das ich so zu dir war. Ich wollte dich beschützen und nicht verletzen. Du wurdest nun in Sachen hinein gezogen, die sehr gefährlich sind Lucy.“ meinte er dann und löst sich kurz von ihr um sie anzusehen. „Loki...gehörst du etwa auch zu Fairy Tail?“ fragte sie ihn dann leise, während er sie immer noch sanft festhielt. „Ja ich gehöre dazu, aber nicht mehr lange. Denn ich gehöre zu deiner Magie dazu. Lucy ich bin ein Stellargeist und ich weiß das du diese Magie anwenden kannst. Nein keiner weiß davon.“ versicherte er ihr und sprach die Wahrheit aus, die er schon lange aussprechen wollte. „Es ist jemand hinter dir her und keiner weiß warum. Ich möchte dir helfen, das du dich in Notfall verteidigen kannst.“ meinte er ernst und blickte kurz zu den Buch, was auf den Bett lag. „Deswegen warst du also so zu mir? Ich verstehe das ganze nicht.“ gab Lucy dann Stirn runzeln zu und sah zu den Oranghaarigen. „Ich verstehe dich auch nicht...Warum hast du dich in den Club geschlichen und Natsu geküsst?“ fragte er dann sanft und zog sie näher zu sich. „Ich weiß nicht so recht...bei Natsu wird mir immer so komisch...ich glaub ich bin in ihn verliebt...“ gab sie dann ehrlich zu bevor sich der Oranghaarige wieder Hoffnung macht. Loki verzog kurz das Gesicht und strich ihr über den Kopf zärtlich. „Schon gut...ich bin trotzdem immer da wenn du mich brauchst....und ich helfe dir“ sagte er dann sanft und lächelte. Lucy musste auch lächeln und nickte. „Danke...“ hauchte sie, bevor Loki schon Richtung Fenster ging. „Gute Nacht Lucy. Bis morgen.“ meinte er noch, öffnete das Fenster und verschwand in der Nacht. Lucy war erleichtert aber hatte nun auch mehr Fragen in Kopf als vorher. Nun aber war sie erledigt und wollte schlafen. Was Natsu wohl tut? Das fragte sie sich während sie wieder ins Bett krabbelte und sich in die Decke einkuschelte. So schloss sie die Augen und schlief ein erstmal. Allerdings wachte sie immer wieder auf, als die Szene, wo sie fast ertrunken wäre sich in ihren Kopf wieder abspielten oder Traum eher. Es war eine schwere Nacht.